

a 55 - castro bezichtigt china der illegalen propaganda
h a v a n n a, 6.2.(reuter) ministerpraesident fidel castro be-
schuldigte heute china des versuches der unterwanderung der kuba-
nischen streitkraefte durch anti-russische literatur und auch
durch direkte kontakte.

in dem schaerfsten angriff, den castro jemals gegen peking
gerichtet hat wirft er den chinesen vor, sich der erpressung, ent-
stellung, sowie zersetzender und aggressiver methoden zu bedienen.

castros angriffsrede war in einer schriftlichen erwiderng
auf die juengsten chinesischen erklaerungen ueber die kuerzung
der reislieferungen an kuba enthalten, die heute in havanna ver-
oeffentlicht wurde.

der kubanische ministerpraesident beschuldigt peking aus
rein politischen erwaegungen zu brutalen wirtschaftlichen repres-
salien zu greifen und sich der amerikanischen blockade gegen kuba
anzuschliessen. castro erklaerte, die wahren gruende fuer die kuer-
zung der chinesischen reislieferungen seien nicht wirtschaftlicher
natur, wie peking es behauptet hatte, sondern hingen mit kubas
weigerung im zusammenhang, die verbreitung von chinesischem propa-
gandamaterial zu gestatten, das auf eine vertiefung der klufft zwis-
schen sozialistischen staaten gerichtet sei.

die methoden die die chinesen in havanna anwendeten, wollten,
seien haargenau die gleichen wie jene der amerikanischen botschaft,
als diese kuba ihren willen aufzwingen wollte.

vertreter der chinesischen regierung haetten systematisch propa-
gandamaterial in der kubanischen armee und auch unter den ange-
hoerigen der oeffentlichen verwaltung verbreitet.(schluss)+b1